

# Transport, Umschlag, Lagerung im Blickfeld der Rationalisierung

In einem Beschluß der Leitung der Betriebsparteiorganisation im VEB Klement-Gottwald-Werk Schwerin über den Kampf um Weltstandsvergleiche bei Erzeugnissen, Verfahren und Technologien heißt es in einem Abschnitt: „Die Transport-, Umschlag- und Lagerprozesse (TUL) sind stärker in die komplexe sozialistische Rationalisierung mit einzubeziehen, weil sie mitbestimmend sind für die Leistungsentwicklung des Betriebes.“

Dieser Orientierung der Parteileitung liegt der Gedanke zugrunde, daß sich die komplexe Rationalisierung nicht nur auf die unmittelbar produzierenden Bereiche beschränken darf. Sie muß vielmehr den gesamten Reproduktionsprozeß umfassen einschließlich des Transports, des Umschlages und der Lagerung. Das ist deshalb so bedeutungsvoll, weil die durchgängige Rationalisierung aller Produktions- und Produktionshilfsprozesse mit dazu beiträgt, den täglichen kontinuierlichen Verlauf der wirtschaftlichen Kreisläufe zu sichern, die wir, wie auf der 10. Tagung des ZK betont wurde, keinen Augenblick außer acht lassen dürfen.

## Die technologische Disziplin sichern

Den Beschluß der Parteileitung über den Kampf um Weltstandsvergleiche bei Erzeugnissen, Verfahren und Technologien erörterten die Genos-

sen mehrmals in den Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen. Danach legte jede APO, ausgehend von dem Beschluß der Parteileitung, ihre Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Arbeit im eigenen Wirkungsbereich fest, um im Betrieb sowohl bei den Erzeugnissen als auch bei den Fertigungstechnologien den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu erreichen.

Die Parteileitung mußte jedoch feststellen, daß bei der Diskussion über den Beschluß die Probleme der Rationalisierung des Transports, des Umschlages und der Lagerung zu kurz gekommen waren. Obwohl in unserem Betrieb in den vergangenen Jahren diese Bereiche relativ gut mechanisiert worden sind — dies hat mit dazu beigetragen, daß unser Betrieb seit zwölf Jahren ununterbrochen seine Pläne erfüllt — hatten manche Leiter, darunter auch Genossen, die Bedeutung dieser Hilfsprozesse für die Leistungsentwicklung des Betriebes noch immer nicht richtig erkannt.

Die Parteileitung forderte deshalb alle Abteilungsparteiorganisationen auf, in der politischen Massenarbeit die Bedeutung der TUL-Prozesse, als wichtige Teile des Gesamtproduktionsprozesses, stärker hervorzuheben. Dazu erhielten und erhalten die Genossen sowohl in den Mitgliederversammlungen als auch in den Parteigruppenversammlungen, bei den Propagandisten- und

## Leserbriefe

### Qualifizierung und die Wirksamkeit der Betriebszeitungen.

Diese Zusammenarbeit mit den Genossen in den polnischen Partnerbetrieben hilft beiden Seiten, die Probleme in der politisch-ideologischen Arbeit besser zu meistern. Von Nutzen sind auch für alle Beteiligten die Erfahrungen des anderen bei der Lösung technischer und ökonomischer Aufgaben. Bei den Genossen und durch sie bei allen Werktätigen wird das Verständnis für die gesellschaftliche Entwicklung des benachbarten Bruderlandes geweckt bzw. vertieft.

Durch den visafreien Grenzverkehr entstanden neben den vertraglich vereinbarten Kontakten auch Beziehungen auf sportlichem und kulturellem Gebiet. Persönliche Freundschaften wurden geknüpft. Auch der Urlauberaustausch entwickelte sich rasch. Eine Form der Auszeichnung von Wettbewerbssiegern sind unter anderem Fahrten in die polnischen Partnerbetriebe. Besonders erfolgreich gestaltete sich auch die Zusammenarbeit der Jugendverbände beider Länder in unseren Betrieben. Sie begann mit der gemeinsamen Vorbereitung auf die X. Welfestspiele 1973 und hatte

auch 1977 wieder einen besonderen Höhepunkt mit der gemeinsamen Vorbereitung des Treffens der Freundschaft.

Unsere Parteiorganisationen diesseits und jenseits der Friedensgrenze werden auch weiter mit ihrer Tätigkeit dazu beitragen, die freundschaftlichen Beziehungen unserer Völker zueinander zu vertiefen. Daß die Kommunisten dabei vorangehen, versteht sich von selbst.

**Utz Brandenburg**  
stellvertretender Parteisekretär  
im VEB Papier- und Kartonwerke  
Schwedt